tilienhaus me, 2 Manfer Bentralbun ftrage 49b, if utfurterftr. 40

Elz ein nhau ab eine Bohum gefucht. Angeb. unt be

ter, fleiner Ros aufen ober ! gebote unter Good loten.

guterhaluma ord bie Gefchiffte

ditig für liebene po angehörige

nes ben Correlation m fie feftenles Antien. für Aziegsbirleiblich

egen, trefite Me Belley

L & Subn to Gday. ng dier-Ben

Krelje Omburg

1916 ra a. b. Bata Inng um 8 % I och im Bowen. rte Milosien

os, 1 Mal gelan Blude mit 9 uden ober Ride ertaufen. agen in ber eet fcong

erschweine daft Heep. ch b. Dabainm

eridinvein alber gu verton g. in ber Gefall damellende, m und Sahrfiff

1 Klamp, neifen b. Dies Schaferhumbe. dt, Preis per f

er, Weibenhal eftermalb). mbhaartger scher nter Mattenfän; t, jn taufen gefu 6056 a. b. Gg

er wenig getrage broge 41cm, wall gefucht. richte man 1 Exp. ncht, durchreparit

dwagen Mafdinen abm Limburg.

vvarat)ff. u 6053 a. 🗳 stano, Inftrument, gefu mt. 6054 a. b.

tographisher

branchtes. **Fiano** celtor Spechia a. DR., Gothefte.

iltene gebrandrii . Bafferbum m Rohr zu fant. Mingen b. Wefter

Quantum ju Sod Berfaufer fom bringen, biefelb meinen Mafdin nd gereinigt. Es neldung nötig. arl Kebler.

amenhandhung. Raufe

Schedbruder (# mabme. Preisant

e Cip. b. BL

Bezugspreis: Dantiich 70 Pfg., vierteijstellich 2,10 Mt., und ben Brieftrager 2,62 Mt., bei ber Poft abgeholt 2,10 Mt. Grei . Beilagem

li Commers und Mintersabeplam. E Mandbatender mit Märfievergeichnis. E Naffmiliger Condentrt. Seinfprech - Unfotug fer. 8.

Erfcheint täglich enber an Conu- und Jefertagen.

Massauer Bote

Berandwortlicht: Dr. Albert Gleber. - Antationedemen. Derlander Minimger Bereinsbeuderel. C.m. b. S. :: S. Beder, Direttor, alle be Limburg.

Throdgamurele: Die fiebentpaleige Belle 20 Pfg. Welchaftes-

anjeigen, Wohninger, Riebes und Steffens ungelgen eine dem engepen Besbreitungsberint 15. Pfg. Reitumen 40. Pfg. Ainzeigen-Aunuhme: Jubbellegenungebedinsellhe am Borebond. Nachlaß nur bei Weischolungen und pfinfillher Boschlung.

Beidelteftelle :: Diegerftrage 17 ... PetitionalPento 12302 Frantfurt.

91r. 207.

Limburg a. b. Lahn, Donnerstag, ben 6. Ceptember 1917.

48. Jahrgang.

Eiliger Rückzug der Russen in Sivland.

21m Isonzo 4000 Italiener gefangen.

Denticher Abendbericht.

Berlin, 5. Cept., abenbs. (298.) Amtlich. Artifleriefampf in Glanbern und bor Berbun. Radtlider Fliegerangriff auf

Bonbon erfolgreich. Rurbflügel und Mitte ber ruffifden 12. Urmee in fonellem Rudgug.

Die Jongofchlacht tobt weiter. Bieder 4000 Staliener gefangen.

Wiener Tagesbericht. BB. Bien, 5. Cept. Amflid wird verlant-

Deftlicher Ariegsicauplas.

3m Bereiche ber öfterreich.ungarifden Streitfrifte feine befonberen Greigniffe. Stalienifder Ariegofdauplat.

Der 19. Zag ber 11. Ifongofchlacht war bon idweren blutigen Rampfen erfüllt. Bei Daboni Biegen unfere Sturtruppen im Borgeben auf einen tiefgeglieberten italienifden Angriff und geboten ihm Salt. Bier weitere Angriffe murben ebgefdlagen.

Der Monte Can Gabriele fteht feit geftern frub mment im Mittelpunfte eines gu großter Beftigbit gefteigeerten Ringens. Der Feind fturmt immer wieber gegen ben Felsgipfel an, ber wieberbolt in feine Sand fiel, um fury barauf bon unferer rubmreichen Infanterie guruderobert gu werben. Der auf beiben Geiten mit größter Babigfin geführte Rampf bauert bis gur Stunbe in unberminberter Sturfe an. Bei Gorg madte ber Imlieuer einige vergebliche Borftofe.

Gine bei Gelo und Debeegga gu Stellungeberichtigungen angesehte Unternehmung unferer Teuppen lofte auf ber gangen Rarfthochfliche beffine Bufammenftofe aus. Alle bon bem Gegner unternommenen Angriffe braden bant ber ftanbbutfen Baltung unferer friegeerprobten Rarftberbibiger gufammen. Sunbert italienifche Offigiere und über viertaufenb Mann fielen ale Gefangene in unfere Sand. Die Gefamtgahl ber feit Beginn ber Schlacht eingebrachten Wefangenen beläuft fich auf 15 000 Mann.

Tricft murbe wieber zweimal ben italienifden Bliegern angegriffen.

Der Chef bes Generalftabes.

Greigniffe gur Gee.

In ber Racht bom 3, auf ben 4. Ceptember belegte eine grobere Angahl feindlicher Fluggenge Dola mit etwa hundert Bomben, Die in ber Stadt tinigen Brivatichaben berurfachten. Gin fleines Strublager angerhalb ber Stadt geriet in Brand. Militarifche Objette erlitten nur geringfügigen Budicaben. Ge ift fein Menichenverluft gu be-Flottenfommanbo.

Cauchbooterfolge unferer Berbiindeten

BB. Bien, 4. Sept. Aus bem Kriegspreffewirtier wird gemelbet: Eines unserer Unterfee-Boote, Rommandant Linicufdiffsleutnant Ritter bon Trapp, das bon einer mehrtägigen Unter-Dimming im Mittelmeer gurudgefebrt ift, Dermilite in diefer Zeit an

30 000 Brutto-Regifter-Tonnen undlicher Sandelsichiffe. Der frangösische bewiffnete Dannpfer "Conftance" (2469 Br.-A.-To.) mit Stüdgut belaben, wurde aus einem bon II-Stolfägern gesicherten Geleitzug mit Torpedo berenglischen, ebenso der englische bewaffnete Dampfer "Kilwinning" (3071 Br.A.-To.) mit Runition on Bord, ein weiterer etwa 8000 Onnen großer anscheinend engl. Dampfer und der bewaffnete englische Dampfer "Nairu" 3700 Dr.R.-To., wurde aus einem durch Fischdampfer Orliderten Convoi, nachdem diese durch Feuergebertrieben woren, mit Torpedoldsuß in die Defe gefandt. MIS lette Beute fiel bem Unterfeeboot ein unbefannter bewoffneter Dampfer von 10 his 12 000 Tonnen gum Opfer, ber, trop ber Bediekung bes Unterfeebootes burch gwei im Convoi mitfehrende Dampfer, die durch zwei Torpedofolitlenge ber Forglove-Riaffe gefichert waren, burch Torpedotreffer und Artilleriebeschießung in en Grund gebobrt wurde. (Birderbolt.)

Der Seehrieg.

Gine bittere englische Stritif.

Berlin, 5, Cept. In einer icharfen Rritif ber Beturban Review an ber britischen Abmiralität beift ell:

Günftiger Verlauf der Operationen bei Riga. Dünamünde befett.

Deutscher Tagesbericht.

WB. Großes Dauptquartier, 5. Sept. (Amtlich.)

Weitlicher Arieasichaublak: Heeresgruppe Kronpring Rupprecht

In Flanbern nahm ber Artilleriefampf an ber Rufte und vom Southoulfter-Balbe bis jur Deule an Ausbehnung, Planmagigfeit und Starte an; bisber feine Infanterietätigfeit.

Beeresgruppe Deutscher Kronpring.

Bor Berbun war auf bem Oftufer ber Maas ber Fenerfampf tageitber gefteigert; er hielt auch Rachts an.

Gehr ftarte Fliegertatigfeit mit gabireichen Bombenabwurfen bei Tag und bei Racht.

An entfernten Bielen wurden erfolgreich mit Bomben angegriffen: Dover, Boulogne, Calais.

22 feindliche Flugzenge find abgeschoffen

Beutnant Bog brachte feinen 39. Gegner jum Abfturg.

Deftlicher Ariegsichauplag.

Front des Generalfeldmarichalls Dring Leopold von Bavern.

Unfere Operationen öftlich bon Riga haben fich, wie beabsichtigt, weiter ents widelt.

Diinamiinde ift genommen. Schwerfte Ruftengeichute (bis gn 30,5 cm) fielen unberjehrt in unfere Sand.

Rriegsjahr England und nicht Deutschland in ber

Defenfibe fein wurde, dog unfere Flotte nur eine

einzige, babei noch unentichiebene Schlacht ichlagen

würde, daß die Feindesfüste nie, untee eignen je-

doch fortwahrend überfallen, unte Schiffe oft nur

in Steinwurfebreite von un, :m Strand verfenft

würden, bag ber britifche Sandel gelahmt fein

wurde burch eine Blodabe, die wöchentlich Bun-

dertiaufende von Tonnen Ladung gerftört! Unfre

Seeberrichoft besteht nur auf dem Papier; ber-

bliffend und entmutigend gugleich ift es, baf bie

überwältigende Armada des gangen Berbandes

nicht außreicht. 200 bis 300 II-Boote au binbern,

den Sandel der Welt zu rufnieren; daß man uns

nur auffordert, zu warten, weniger zu eisen, mehr

Handelsschiffe zu bauen und hoffen, daß von diesen

nur ein paar auf den Grund geschieft werden

mogen! Bobl gum erften Dale in unfrer Flotten-

gelchichte find wir in der Defenfine, und fie ist bocht

Riga.

Beunruhigung in Betersburg.

Stodholm, 5. Gept. Rach aus Betersburg bier-

ber gelangten Peivatmeldungen riefen schon die

ersten Rachrichten des russischen Generalstabes über

den Mudzug in der Gegend von Riga in Beterd-

bury allgemeine Unrube berver. Schon

am Samstag berbreitete fich bas Gerückt, daß

Riga gefallen fei. Die ruff. Beborben begannen

fofort mit ben icon früher angefündigten Dag-

nahmen gur Raumung wichtiger Fabriten 'n

Betersburg. Die in ber Richtung nach Mosfau u.

Wologn abgebenden Büge und bie Landstragen

"Gine herrlich befestigte Front".

Rommandierende der ruffilden 12. Armee und

Nadhfolger Nadpo Dimitrijews, hat sich, wie

der "Tog" der "Rigaischen Rimdschau" entnimmt,

bor drei Wochen fiber die Lage bei Riga u. a. fol-

bier meiner Meinung nach feinerlei technische

Schwachen. Sie ift eine berrlich befestigte

Bront. Aber ber Tag unferer Offenfibe

an diefer Front ift noch nicht getommen. Ich

"Bos die Rigafront anbetrifft, fo befechen

Berlin, 5. Gept. General Barsfi, ber neue

find mit Blüchtenden überfüllt.

genbermojen ausgesprochen:

sohm und demiitigend.

Rordöftlich der Dung ift die Oftiee erreicht. Ter Abichnitt der liblandischen Ma ift überschritten. Südlich des Fluffes haltende ruffifche Rachhuten find auf: gerieben worden.

Der Feind ift im weiteren Rudgug nach Rordoften.

Bon ber Dina bis gur Donau fonft feine größeren Rampfhandlungen.

Mazedonische Front. Reine Menderung ber Lage. Der 1. Generalquartiermeifter. Lubenborff.

Weitere Tandboot-Resultate: 65 000 Br. Reg. To.

29. Berlin, 5. Cept. (Amtlid.)

Die Unterseeboote der Mittel: mante hoben im Mittelmeer neuerdings wieder erfolgreich gearbeitet und

16 Pampfer mit einem Gefamtraum von 65 000 Sr.-Neg.-To. versenht.

Die meiften ber verfenften Dampfer waren tiefbelaben; mehrere mit Lebensmitteln, einer mit 1000 Tonnen Roblen, Brennol in Guffern und Hugzenglachen.

5 wertvolle Dampfer bat ein öfterr-ungar. U.Boot in 7 Tagen ans geficherten Geleitzugen berausgeichoffen.

Deutsche Marinesluggenge haben am 3. September Dafenanlagen bon Gulina (Donaumundung) erfolgreich mit Bomben angegriffen. Bwei ftarfe Brunde im hafengebiet tonnten beobachtet werben.

Der Chef bes Mbmiralfinbes ber Marine.

Wer botte wohl ahnen konnen, daß im vierten , griff gworfommen werden. Unfere Erichen werben aber, fo hoffe ich, ben Schlag geborig zu parieren wiffen." - So fprach noch bor gang furger Beit ein ruff. Seer führer, ber bente bereits nach sweitägigem Gefecht an der Spite feiner Armee bor unferen fiegreichen Truppen flüchtete, und beffen einzige Belbentut in ber Brandlegung ber offenen Stabt Rign besteht.

Sindenburgs vorzüglicher Gefundheiteguftand.

In den letten Tagen find mehrfach Gerüchte aufgetreten, die bon einem ichlechten Gefundheitsauftand Bindenburgs und Lubendorffs miffen mollen. Gie entbebren jeboch feber Grimblage. Der Belbmarichall fowohl wie fein Erfter Generalquartiermeister erfreuen fich, wie mitgeteilt werden fann, bes beften Boblbefindens.

Eine Kronprinzentochter.

BB. Berlin, 5. Cept. Die Rronpringeffin ift um 2,15 Uhr nachmittage von einer Bringeffin gludlich entbunden worben. Die Rronpeingeffin und bie Bringeffin befinden fich mohl.

Der amtliche Bericht fagt: Ihre Raiferliche Bobeit bie Rranpringeffin ift heute um 2 Uhr 15 nachmittags von einer gefunden Brinsellin glidlich entbunden worden. Die bobe Frau und die Bringeffin befinden fich wohl. Geine Raiferlide Bobeit ber Kronpring läßt bitten, wegen großer Belaftung ber Felbboft und Felbtelegrophie etwa beobsichtigte Gliickwünsche freundlicht an das fronprinzliche Hofmarschallamt in Potsbam richten gu wollen. - geg.: Graf Bismard-Bohlen, Sofmarichall.

Das bestische Bolf wird an bem freudigen Ereignis im Kronprinzenhaufe berglichen Anteil nehmen. Die junge Bringeffin ift die erfte Tochter bes Kronpringen und fein fünftes Kind.

Die Feftung Danamunbe.

Riga felbst ift beute teine Festung mehr, ba in ben Jahren 1857 bis 1868 die Walle und Baftionen abgetragen wurden und Rign zu einer offenen Stadt erffart unirde. Den Schut bes Safens bilbet die wenige Kilometer nordwestl. gelegene alte Fefting Dunamunbe, - Bie icon ber Rame bejagt, liegt Dünontinde an der Mindung ber Dina in den Rigaifden Meerbufen und gwar auf bem linken Ufer des Bluffes, turg binter ber Einmlindung eines zweiten Fluffes, ber aus Kurland tommenden Bolber-Na. Die Lage von Dunamünde glanbe fogar, bag bie Deutschen uns mit einem In- ift infolgebelfen tudtig und günftig. Mit Riga

felbst ist die Bestung durch eine kleine Gifenbahn Riga-Bolder-No-Safendamm berbunden. Bei Dinamilnde befindet fich ein Leuchtturm, ber auf einem bon ber Raiferin Batharina errichteten Steinbamm fieht. Diefer Steinbamm bon Diinamünde hat für Riga große Bedeutung auf wirtfcuftlichem Gebiete, denn hinter ihm befindet fich der große Binterbafen mit einem Tiefgang von fiint Meter, der mehr als 300 Schiffe aufzu-nehmen imstande ist. — Die Festung ist wiederbolt erneuert und stark ausgebaut worden, da sie wichtige Intereisen auf militärischem und wirtschaft-lichem Gebiete zu schützen hat, doch bat sie weder an Größe noch an Ausrüstung einen über das Durchschnittsmaß hinausgebenden Wert. Das gange Gebiet wird von dem Fluftauf der Diina beberricht, die hier eine betrachtliche Breite erreicht, an manchen Stellen bis gu 600 Meter. Die sandigen User sind hier vielsach mit Wald bedackt. Der Ursprung der Heitungswerfe gebt auf die Tätigkeit des Deutsch-Kitterordens zurück, der hier ein beseitigtes Schloß errichtete. Ursprünglich war Dünamünde ein Kloßer der Zisterzienser, des im Jahre 1200 von Bischof Albert gegründet wurde. Die Festung dat schon in früheren Kriegen eine Rolle gespielt und mehrfach im Baufe der Jahr-hunderte ihren Gerrn gewechselt. Auffisch ist fie feit 1710. — Der von den Ruffen feit 1858 bestimmte ruffische Nome Ust-Dwinst für die Jestung bat sich nicht eingehärgert. Beder Ruffen noch Deutsche oder Letten neunen sie Ust-Dwinst, sondern sie wurde allgemein mit ihrem uralten Rowen Dünamünde bezeichnet.

Der ruffilde Gefechtebericht über bie Schlacht bei Mign.

Ruffifder Bericht vom 4. Gept. Westfront: Um Margen des 3. September baben wir die Stadt Riga evafuiert, nachdem die Befeftigungen sowie die Briffen fiber die Dilna gerftört worden Die Truppen festen ihren Rudaug in norböstlicher Richtung fort. Der Bahnhof Kaoli vierzig Werst von Pernow (in der Rordostede des Meerbufens von Rigo), wurde burch feindliche Broffe von Meere aus bombardiert.

burg zu umgeben und es gelang ibnen unfere In-fanterie auf einer Breite von 13 Werft über ben Saufen ju rennen. Das Dorf Balbenrobe wurde burch ben Feind befett, Unfere Truppen gogen fich nach Rordweiten gurud. Es wurden Mahnahmen getroffen, um das Borriden des Feindes aufgnbalben. In ber Miditung Milbep-Rebnat-Arandgen gogen fich unfere Tenppen unter bem Drud bes Geinbes gegen Nordoften gurud. Gegen Dwiner lebhafte Artillerietatiefeit.

Bur Ginnahme bon Ring.

Mojor Moraht fdreibt in der "Beutschen Tagesgeitung": Der Ball Rigas bat auch bobe poli-tifche Bebeutung. Er wird noch größere Rutlofigfeit in Rufland erzeugen. Die Bolfer der Entente find immer ichwerer gu täuschen über die Ungunft ihrer gesamten Kriegslage, und bas wird fie weicher machen und ihren Biberfiond schwächen. Geit langer Zeit schwebte unserer Oberften Heeresleitung ber Gebanfe vor, Die Be-brobung unferer Front in Aurland zu beseitigen, aber andere wichtigere Aufgaben vergömerten bie Ausfilbrung. Wit eiferner Willensfroft bielben wir fest an bem Entidluft und batten uns im Giegeswillen unfrer Truppen nicht verrechnet. Wieber einntal flappte alles. Es flingt fost beluftigend, twenn bor wenigen Logen ber militärische Mibarbeiter der "Times" ichrieb, Sindenburg verswhe es nicht, eine gute Ausficht auszunützen und er berdiene den Romen "Warfchall Rfidmarts", Mas werden die Engländer fagen, wenn Hindenburg wieder ei nMaricall Borwarts gewoorden und Lubenborff wieder bom bankbaren beutlichen Bolle ge-

In der "Germania" beifit es: Bor allem feben wir in dem beutschen Bormarich über die Dung eine neue Richtlinie ber Politif gegenüber bem neuen Muhland. Mis die große Ummifgung sin-trat und eine aufrichtig icheinende Friedenstebnfucht ber vom garenregiment befreiten Maifen berbortrat, baben wir in achtungsvoller Zurückaltung bogeftanden, um der Bewegung ben Weg gur Berftändigung mit dem äußeren Feinde nicht zu verschließen. Indes ober bat fich gezeigt, das minbestens die heute noch leitenden Kreife Ruftlands diesen Weg gar nicht beschwiten wollen. Wie Rufland den ganzen Krieg durch seine allgemeine Mo-bilmosang im Juli 1914 provoziert hat, hat es auch seine neuerliche Berickärfung auf der billichen Front im Juli 1917 selbst gewollt und die Berantwortung vor der Geschickte über isdes dort vergoffene Blut übernommen. Ruglande Friedensmiffien, die es felbft fo laut der Welt verfündete, ist gwar nicht fehlgeschlagen, aber frei-willig von ihm wieder aufgegeben und ins Gegenteil verkehrt worden. Das ift es, was die deutsche Offensive an der Düna mit dem Schwert besiegelt.

Stürmer 7.

hong, 4. Gept. Reuter melbet aus Beters-burg: Der friibere ruff. Minifterprafibent St fi r. mer ift im Miter bon 77 Jahren gestorben. Er

Bie vor taufend Jahren ift auch beute das Brot die eigentliche Ernährungsbafis für die breiten Schichten ber Bevölferung. Die Kriegenot bat in fast allen ganbern die Beschaffenheit des täglichen Brotes gegenüber ber Friebenszeit ftart beranbert. Diese Beründerung ist meist gleichbedeutend mit einer Minderung des Woblgeschmads, Die durch die Anappheit des Robstoffs veranlagte Erbobung der Kornausmahlung lägt gegenwärtig Substangen ins Dehl gelangen, die zwar feines. wegs fchiblich find, die aber mit Rudficht auf ben Wohlgeschmad sonst bei der Bermahlung forgfältig ausgeschieden werden. Die Rahltechnik wurde nach Möglichkeit bereinfacht, ebenfo ber Badprozeg, zumal da die Anzahl der Arbeitsfräfte beschulte ift, sodaß vielfach wenig geschultes Berfonal eingestellt werben mußte.

Auch in Deutschland bat die Umschichtung der Berhaltniffe ibre Birfungen in erwähntem Ginne ausgeübt. Bwifden ber Beichaffenbeit bes Brotes in unferem Lande aber und der Qualität bei ben Weitmächten bestehen erhebliche grundfähliche Unterschiede. In Deutschland bildet nach wie vor der Roggen, wie im Frieden, die Hauptsubstang des Brotes; anders in Italien, Frankreich und

namentlich in England. Rein Cochfundiger wird bestreiten, daß ein Bolf, das feit Jahrhunderten hauptfächlich mit Roggenbrot ernabrt wird, in feinen Berbauungsorganen mit weitem widerstandsfähiger ift als bas an Beigenbrot gewöhnte. Bei allen Beftmächten fpielt bas Brigengebad feit langer Beit die Rolle, die bei uns das Roggenbrot einnimmt. Sowohl in Sinfidst auf Bermahlung als auch Berpadung besteben nun gwifden ben Beigen- und Roggenergeugniffen gewaltige Unterfcbiede. Bunadhit fei erwähnt, daß die Roggenfrucht, wo immer fie wächft, nur geringe Qualitatsbifferengierungen aufweift.

Beim Weigen bingegen gibt es bunderterlei Ar-Man untericeibet Sart- und Beidmeigen, Rieber- und Mehlweizen, weißen, roten, gelben Beigen ufw. ufw. Mus biefen Unterschieden erflart fich in erfter

Reibe die Tatfache, daß im Gegensat zu Deutschland in England (aber auch vielfach in Frantreich) die Brotheichaffenbeit feit einigen Monaten eine fo minderpertige geworden ift, bog fie von der englischen Presse geradezu als eine sehr ernste Ralamität bezeichnet wird. Angefichts ber geringen Borrabe an beimiichem Weisen und ber Minderung ausländischer Bufuhren fonnte das Broblem, der Bevolferung die notige Brot men ge gur Berfügung gu ftellen, nur auf Roften ber Bechaffenheit gelöft werden. Man entschloß sich in jenen Ländern, alle irgendwie faßbaren Rabrftoffe bem Brote guguften, ohne Rud. ficht barouf, ob fich das auf biefe Beije bergeftellte Erzenanis vom bogienischen Standpunkt aus als brandbar erweifen wird. Der englifde Bader, ber im Frieden auf Grund des Markenhandels feinen ibm von der Mühle gelieferten Robstoff genau fannte und zu bebandeln wußte, ftand nun einem Material gegenüber, beffen Bufommenfehung ihm ganglich unbefannt war. Das aus den verschiebe-nen Weigensorten bereitete Webl zeigt ein durchaus verichiebenes Berhalten bei bem wichtigften Borgange bes Badprozeffes, nämlich ber Garung. Das gilt natürlich in weit boberem Dage noch bon einem Teige, bem außer Weigenmehl auch Safer. Gerften. Mais. Reismehl uim. gugefent Die eine Debliorte nimmt leidit Baffer aut, quillt ichneller, die andere bleibt gurud. Es entfteht ein "unausbalanciertes" Brot. Singu fommt, daß Bein Stand in feiner Santierung fo fonfervotiv ift, wie der engl. Sandwerfer im alloemeinen und der Bader im besondere i, ferner daß die Beit drangt und die Runden unter allen Umftanden Brot baben wollen. Bas bleibt ibm anderes fibrig, als ichlecht und recht ein Ding berauszubringen, bas nur äußerlich noch den Ramen eines Brotes verdient, und das in Wirklichkeit eine buntichedige Mifdung aller möglichen und ummönlichen Stoffe barftellt. Mutet man bem menidliden Organismus ben bauernden Genuß folder groben und unausgeglichenen Brote gu, fo revoltiert naturgemöß allmäblich der Berdauungsapparat, und es entsteben ichwere Schabigungen, die für Rinber, Greife und Rrante verbang. nispoll merben fonnen.

Muf die gleichen Urfocen ift die "rope". Rrantbeit gurudguführen, die neuerdings noch englischen Quellen in erichredend fteigendem Make das englische Großbrot zu befallen und vielfoch au vernichten pflegt. Es bandelt fich dabei um ein Lebewefen, das fich bauptfachlich bei der Ber-

badung mit Befe entwidelt, mabrend es bei ber Roggenbrotbereitung durch Sauerteig bernichtet wird. Der Schmarober berurfacht eine Urt gweiten Gärungsprozeg (Fermentation) außerhalb der Badftube und pflegt das von ihm befallene Gebad in furger Beit völlig ju gerftoren. Bevor biefe Broterfranfung gur bollen Entwidlung gelangt, find aber die Schiden nicht beutlich erfennbar beziehungsweise der Berbraucher läßt sich häufig angefiches des auch bei nichterfranften Broten häufig borhandenen Uebelgeschmads dennoch zum Berzehr berleiten. Dann entsteben Soutfrantbeiten und andere Nachteile aller Art. In einer Zuschrift an das befannteste englische Fachblatt wird übrigens darauf hingewiesen, daß die beobachteten Symptome der gegenwörtig in England auftre-tenden Kranfbeiten eine gewiffe Aehnlichkeit mit der italienischen Bellogra-Erfranfung berüchtigten Angedenkens zeigen. Gie hat vor dreißig bis vieraig Johren in ber oberitalienischen Bauernbevol ferung ftarte Bert erungen berurfocht und ift eine Folge bes Genuffes von feuchten ober nicht völlig intaften Maisproduften. Daber ift von sachfundiger Seite in England die Forderung aufgestellt worden, daß mindestens das Maismehl als Beimischungsmitt: ausgeschaltet werde.

Die gur Beratung ber ichwierigen Lage gufammengetretenen Organisationen des engl. Mühlenund Bodereigewerbes baben gur Abbilje etwa folgende Mafinahmen vorgeschlagen: 1. Gerabsehung der Ausmahlungsgrenze um 5 Prozent; 2. Beidrantung ber Difdungsftoffe auf gewiffe gleichartige Gorten; 3. Deflarationspfliche ber Müller über die jeweilige Busammenschung des an die Bader gelieferten Debles; 4. Aufgebung des Berbotes, wonach das Gebad erft gwolf Stunden nach feiner Berftellung in den Berfebr gebracht werben darf. — Bisher hat fich die Regierung außerstande erflart, angefiche ber bedrangten Berforgungslage die bestehenden Borfdriften auch nur in ei-

nem der erwähnten Buntte gu andern. Ob fich die geichilberten Difftande milbern oder gar abstellen laffen, bevor ber englische Baffer feinen gewohnten Robstoff wiedererbalten wird, ericeint unter ben gegebenen Berbaltniffen mehr als zweifelhaft.

Der Rangler über bie rnififden Gnthullangen.

Berlin, 5, Gept. (BB.) Geine Erzelleng ber herr Reichskangler batte die Freundlichkeit, den Direktor von Bolffs Telegraphischem Bureau, Berrn Dr. Mantler, zu empfangen. Ueber feine Meinung zu den Enthullungen aus bem Suchomlinow. Progeffe befragt, augerte fich ber Rangler wie folgt:

Die Ausfagen bes fruberen ruffifden Rriegsminifters und Generalftabudgefs find bon der gröhten Bedeutung. Gie find geeignet, die feindliche Legende von der deutschen Schuld am Rriege vollends zu zerftoren, und fie werben die europaifche und die aufgereuropaifche Offentlichfeit, foweit ihr überhaupt die Berichte zugänglich gemocht werben, gwingen, ihr Urteil gu berichtigen. Der Beitpunft, gu bem bie Enthüllungen erfolgen, ift um jo günstiger, als wir foeben Renntnis von ber amerifanifden Antwort auf die jum Frieden mahnende päpstliche Rote erhalten haben. In der Rote Lanfings wird die deutsche Regierung als "eine unverantwortliche Regierung" gefenngeichnet "bie im gebeimen eine Weltberrichaft plante, die ihre eigene Beit für den Krieg wählte, ihren Plan graufam und plöglich ausführte, fich meder an die Schranfen des Gefebes noch an die Babrhaftigfeit febrte und einen großen Kontinent mit dem Blite nicht mir bon Goldaten, fondern mit dem Blute unichuldiger Frauen und Rinder und bilflofer Armen überftromtet" Offenbar batte die amerikanische Regierung, als fie fich diese Unflagen aus der Berleumdungswerfstatt der Entente zu eigen mochte, noch feine Renntnis von dem Berlaufe des Suchomlinow-Brozeffes, batte fonft bod am Ende anders geurteilt, ben Zeitpunft jum Rriege gewählt bot, ftebt wohl jeht unwiderleglich fest. Richt Deutschland ift es gewesen, sondern eine Militärpartel, die den ruffifchen Bar umgab und die fich im Banne von Franfreich und England befunden bat.

Der Kangler erwähnt noch den Telegrammmechiel gwifden ben beiden Raifern und bie Bestrebungen, ben Frieden zu erbalten. Er sprach von ber schweren Schuld, welche fich die beiden ruff. Generale aufgeladen haben und beleuchtete die Tätigfeit der Drabtzieber in Boris und in London. Auch die vergeblichen Berfuche, Deutschland mit einer Banger Roufereng matt gu feben, fanden Erwähnung, wie auch die doppelgungige

Art Eduard Grens,

Die Ruffen über bie Riga-Schlacht.

Um 1. September festen die Deutschen nach einer beftigen Artillerievorbereitung über die Dung in der Gegend bon Uerfill, fiiboftlich bon Riga, besetten Rupferhammer und erweiterten ihren Erfolg in nördlicher Richtung. Unfere Gegenangriffe waren erfolglos. Am 2. Geptember ergriff ber Beind ebenfalls die Offenfibe in ber Gegend ber Strage bon Mitau. Die Kämpfe dauern noch an. Auf dem linken Düna-Ufer, westlich von Riga, zogen sich unsere Truppen am 2. September gegen Worgen auf die Linie Eilderlingshof-Medem Dahlen in Richtung auf Merfill gurud. Muf dem nördlichen Ufer der Dung mochten die Deutschen am 1, und 2, Geptember bartnädige Angriffe besonders an der Front Stohl-Meimuger-Efrpte-Laufin, fowie an der Mündung der Oger. Um 2. Geptember gegen Abend gelong es den Deutschen, unfere ? el-Iungen am Jägelfluffe in der Gegend von Delmuger ein gu bruden. Mehrere unferer Trup. benteile verliegen ihre Stellungen freiwillig und gingen nordwärts zurild. Berfuche, die Lage durch Gegenangriffe gu retten, waren erfolglos. Ungesichts ber fo in der Gegend von Riga entstanbenen brobenben Lage wurde besohlen, die Gegend aufzugeben. Un der übrigen Front Gewehrfeuer, am beftigften in ber Richtung auf Wilna.

Die Briefe bes Baren.

Das "B. T." gibt eine Meldung bes Newgorfer Berald" wieder, wonach ber befannte ruffiche ehemaligen Baren Briefichaften erhalten bat, in benen die Bundniffe Ruflands, Franfreiche und Deutschlande erörtert morben feien. Die betreffenben Brieficaften frammten angeblich aus ben 3abren 1904-1906 und feien durchaus vertraulicher Art. Wenn diefe Melbung fich boftatigt, fo ift fie für die politische Geschichte der letten Johrzehnte bedeutungevoll. Die Beit zwischen den 1904 umb 1907 ift jum größeren Teil für Rufland gefennzeichnet burch die große Rolle, die Graf Bitte in ihr gespielt bat. Bitte aber bat fich befonders in der Beit vor und nach dem Krieg Ruflands mit Japan auf das lebbaftefte bemüht, fowohl in Frankreich wie auch befonders in Deutschland für ein ruffifd-deutsch-frangofildes Bundnis Stimmung gu maden. Er war, foviel man weiß, au biefem Swed mebriads swifden Berlin und Paris unterwegs und foll and Besprechungen mit dem Deutschen Raifer gehabt baben.

Rornilows Gieg - über Rerensti.

Betereburg, 4. Gept. Bie die Betersburger Telegrapben-Agentur melbet, teilte Refrafow, Bizepräsident des Ministerrats, einer Anzahl Beitimgen mit, daß die Regierung tiefes Bertrauen gu bem Sochitfonnnandierenden Rornifoto babe u. an feiner politischen Reutralität nicht sweifle. Benn reaftionare Kreise ibre Hoffnungen auf Stornilow fehten, so würden sie entfauscht werden. Die Migverftandniffe gwifden ber Regierung u. Rornilow batten fich nur auf Gragen ber Difgiblin bezogen und feien bereits beigelegt; die bon dem General geftellten Bedingungen feien jum Teil icon erfiillt. Der Miniferrat fei mit Rornifow bollfommen dorin einig, daß ernste und fraftvolle Mahnabmen zur Wiederherstellung der Rompifraft des Sceres getroffen werden mußten. ebe neue Rataftrophen eintraten. Eine Erfebung Rornilows durch jemand anders habe niemals in Frage gestanden.

Billone Bumutung.

299. Berlin, 4. Gept. Heber die Antwortnote Bilfons schreiben die Reuen Bürch. Nachrichten: Wir nehmen an, Wilson werde feinen Augenblick borüber im Bweifel fein, wie bas deutsche Bolt, nachdem es fich mit beispiellosem Seldenmut fiegreich des Ueberfalls fast der ganzen Welt ertochrie, die Zimmitung aufnehmen wird, nunmehr den Frieden mit innerem Umfturg u. unbeilbaren in-Birren au erfaufen. Aber auch Billons Berbündeten werden von dieser Aussicht fann erbaut fein, denn Italien steht vor dem Zusammenbruch, Frankreich vendelt zwischen Bolksaufstand und Militärbiftatur und England ift ber Ericopfung nabe. Und die fleinen Reutralen? Bilion berfpricht ihnen erhöbte Eriftenggarantien im Frieden, vorber aber ruiniert er fie.

Bin englifder Wint mit bem Baunpfahl.

Schweiger Grenze, 4. Gept. Rach Bofler Blattern berichtet die "Morning Boft", der Schritt des Bapftes bringe der Welt noch nicht den Frieden, aber er bringe alle Bolfer naber an den Frieben Bran. Der Beg fonne nicht mehr weit fein,

2Bas geichah bor einem Jahre?

5. Sept. In der gewaltigen Commefciale greifen 28 feindliche Divifionen an. - Gie Berfe von Tutrafan mit Bangerbatterien eroben - Rördlich Dubric ftarfe ruff-rumun, Krafte ... riidgeworfen.

wenn ber beutiche Reichotag feine Geneigifieis für einen Berftanbigungofrieden in Die Lat umge. feben bie Madit haben wieb.

Die freche Zumutung des Londoner Blatter beit Revolution macht und den Raifer und bie beutschen Bundesfürsten abset und davoningt

Beitere Bermittlung vorbehalten.

Schweiger Grenge, 4. Gept. Rach Büricher 36. richten aus Mailand meldet "Meljagero", daß bie Regierungen der Entente auf ihre Antworten m ben Bapft weitere Friedensvorschläge des beiligen Stubles als ficher erwarten. "Italia" erfahrt, bat ber Bapft die Antiporten der Kriegführenden ber gegnerischen Machten übermitteln werde mit de Bitte um weitere Erffarungen.

Schweiger Grenge, 4. Gept. Rach Genfer Mil. dungen aus Paris berichtet der "Matin", Oberfommandierende der frangösischen Armer nehme auf Erfuchen ber Regierung an den Schliff beratungen zur Abfaffung der Antwortnote Frankreiche an ben Bapit teil.

Der "Matin" melbet aus Bebersburg: berbrecherische Wählerei" der Minderheit sei in den letten Tagen wieder aufgelebt. Die Gogiall. ften batten am Sonntag in allen Stadtteilen Rumb gebungen gegen die Regierung veranstaltet. Auf dem Rewifiprospeft fei es zu mehreren Umzügen actommen.

Rene Bewegung in Betersburg.

Mbmiral Soudjon.

Roln, 4. Gept. Rach ber "Rolnischen Beitung". ift der Chef der Mittelmeerdivision, Bigendmire Couchon, gur Berwendung auf einen anderen Boften in die Beimat abberufen worden, nachdem er beinabe vier Jahre auf diefem Boften geftanden und während des Krieges auch die türfifden Geeftreitfrofte im Mittelmeer beschligt batte.

Deutschland.

Die Bertretung bes Reichofanglere bei ber Oberften Beeresleitung.

Berlin, 5. Gept. Unterftaatsfefretar Frhr. bon Stein ift als Bertreter des Reichstanglers ba ber Oberften Seeresleitung vom Raifer emwendig, da der Kangler selbiwerständlich nicht ftandig im Sauptquartier anwesend sein tann und aus diefem Grunde auch von jeber ein Bertreter bes Ranglers und des Auswärtigen Amtes im Saubtquartier gewesen ift. Da biefer Bertreter bes Auswärtigen Amtes in feiner Stellung bleibt. fo ift anglinehmen, daß ber Unterstaatsjefretar bor Stein berufen ift, in innerpolitischen Fragen an Rontaft gwifden Rangler und Cherfter Becrestetung aufrecht zu erhalten. Es handelt fich dabel um die Ausführung eines Gebanfens, ben bereits Serr b. Bethmann-Sollweg gebabt bat. Die Oberfte Secresseitung bat in dem Oberften bon Binterfelb einen Bertreter beim Reicht

* Bom Gichofelbe. Beinefelbe, 5. Gept. Die Sonntog bier tagenbe ftart beinchte Berfamm lung der Bertrauensmanner der Zentrumsparte des Bablfreifes Beiligenftadt. Borbis nohm nach ausführlichen Referaten bes Reichts tagsabg. Bropft Boppe und bes Landtagsabg, Gebeimrat Tourneau und Defonomierat Lorenz über schwebende politische Fragen folgende Resolution Die Berfammlung erflart einmutig und ohne Ausnahme, daß fie auf bem Boden ber Refo-Intion bes Reichsausschuffes ber Bentrumspartet. ber befanntlich am 24, Juli einen "ehrenvollen Frieden der Berftandigung und des Ausgleichs verlangte, ber "Deutschlands politifche Gicherung und wirtichaftliche Weiterentwicklung" gewähr leiftet, ftebt. Gie balt eifrige Mitarbeit aller Be völferungsfloffen für bie Erhaltung der driftlichen Rirche und Schule für erforderlich und embfiehlt ben Eintritt in die fatholische Schulorgani-

Auf falscher Fährte.

(Rachdrud verboten.)

Ober wat beffer ware für ben alten Berrn, ber bier ja doch nicht mehr in die Reibe fommt, noch auswarts, in 'ne billige Benfion, wo er fich nebenbei nütlich mochen fonnte, follt' man ihn geben!" fiel Frau Grabert ein. "Ich will mich Biel fosten darfs natürlich nich, mal umbören. benn ich bab schon genug Auslagen. Der man veridafft ibm, wenn et geht, fostenlose Aufnahme in irgend ein Stift fur alte, erwerbsunfabige

Marianne war blaß geworden, aber auch ganz ruhig und entichloffen.

Ich danke Ihnen, Frau Grabert!" fagte fie mit fester Stmme. So lange mein Bater lebt, ift feine Beimat bei mir. Bir wollen niemanb aur Roft fallen und feiner foll fich burch und erniedrigt und gehemmt fühlen. - Du brauchft bein mir gegebenes Wort nicht zu balten, Ludwig, wenn es dir, wie deine Tante meint, ein Opfer fostet und bich um beffere Bufunftsausfichten bringt. Ich gebe es bir gurud, Du bift frei!

Gie ftreifte den Ring ab, legte ihn auf ben Lifd und ging aus dem Bimmer. "Marianne! Hore body." -

Qudwig wollte ihr nacheilen. Aber Bran Grabert rief gebieterisch:

"Lauf ihr nicht nacht Gei frob, daß du fie los Rannit swanzig andere friegen, die bübicher find und Geld baben. Und jest, wo fie fich ich aufs hohe Rob gefeht bat, nun ifts icon gang und gar aus und vorbei. Wenn du doch wieder mit ihr anfängst, dann find wir zwee geschiedene Leute und du friegft feinen Bfennig von mir. 3ch will 'ne Richte, die mir ansteht, und fein bettelarmes Ding, das dabei die Rase noch so hoch bis zur

Turmibibe trägt!" Marianna bemühte fich tapfer und energisch

ruhig zu ericheinen und die Tronen zu unterbriiden. Es gelang ihr auch. Der Bater be-merfte freilich ibre traurige Gemittsstimmung und es entging ibm auch nicht, daß an ihrer Sand ber Berlobungering fehlte. Aber als er ben Ramen "Ludwig Grabert!" nannte, unterbrach fie ibn raid.

"Laffen wir das ruben, lieber Bater. babe noch früh genug erfannt, wie gründlich man fich in einem Menschen zu täuschen vermag. MIles fam, wie es gut für min toar. Ich wollte frei fein und bin es. Das Glad batte ich nimmer an der Seite Diefes faltbergigen, eigenfüchtigen Menichen gefunden. Sprechen wir nicht taehr von ihm!"

Affessor Leo Bürger tat, wie er versichert Infolge feiner Empfehlungen wurden Geibel wiffenfchaftliche Werfe gur Abichrift und Bervielfaltigung mit ber Mafchine anvertraut.

Unter Settys Rundinnen befand fich eine junge Schaufpielerin, Die den gierlichen Galon für Schönbeitspflege baufig befuchte und gern mit der Inhaberin besfelben plauberte. Die beiben gutherzigen und lebensluftigen Madchen hatten fich befreundet.

Mila Riridmer veriprach, bafür gu forgen, daß Seidel Arbeit befame. Er erhielt dann vom Theaterburo Auftrage, Rollen auszuschreiben. Brachte das auch alles nicht viel ein, fo war es boch feine gu unterschähende Beibilfe und füllte des alten Mannes Zeit aus. Auch konnte er die schriftlichen Arbeiten zu Hause erledigen und brauchte nicht unter Wenschen zu gehen, was ihm Hebertvinbung fostete.

Geiprächsweise fagte Setty einmal, als fie bas Boar Milas, beffen Grundfarbe ebenholgichtvara war, an den Rändern wieder ausbleichte, um ihnen die gewünschte goldrote Ruance gu geben:

Da fällt mir ein, was ich schon lange fragen wollte; aber mir geht auch so viel durch den Ropf, daß ich alles vergesse. Wie hat sich denn eigentlich bie Affare der iconen Beronifa noch abgewidelt?" "Welche? Da gibt es viele Affaren, daß ich

momentan nicht weiß, was du meinst! Run, bor ein paar Jahren machte Beronifa both foloffales Muffeben mit ihren blendenden Toiletten in "Madame Sans Gene". Und dann bieg es, fie fonne bie Lieferanten nicht bezahlen und habe verschiebene Rlagen zu gewärtigen!"

"Ach fo! Daran bochte ich ichon gar nicht mehr. Ra, gur Rloge tams nicht. Die Roftime find eben doch bezahlt worden. Beronifa batte domals einen Brautigam. Das beift, fie nannte ibn fo. Jeht ift die Gache, wie ich glaube, langft aus. Er war ein bubicher, eleganter Menfch. Ich hab ihn öfter gesehen und and einmal im Beinrestaurant Reuter mit Beronifa und mit ibm gespeift. Bir feierten ihren Geburtstag. Es ging boch ber dabei. Run also dieser herr Steined -

"Steined? Der Korrespondent der Firma Bendenheim?" "Ja, so hörte ich, sparte bei dieser Gelegen-

heit das Geld nicht und bat auch die ungebuldig brangenden Lieferanten befriedigt!" "Das tonnte er ja gar nicht. Steined war

mittellos, wie ich vom Bater weiß und bezog als Rorrespondent fein glanzendes Gehalt!"

Dann machte er eben Schulben und bas ift noch schlimmer. Mir konnte der arme, hübsche Junge leid tun. der so fest im Net Beronisas faß und fich für fie zugrunde richtete. Brautichaft babe ich natürlich nie geglaubt. 3ch botte ja aber nicht die geringste Befugnis, mich in diefe Angelegenheit zu mifchen. Und am Ende mas gings mich auch an?

Bwifden mir und Beronifa bestand fpater fein Berfehr mehr. Der Umgang mit ibr gereichte niemand zur Ehre. Aber Karriere hat fie doch gemacht, wenn auch nicht auf dem Theater. Gie ging von ber Bubne ab und beiratete bor wenig Wochen ben reichen, alten Bonfier Rommergienrat Genben, ber narriich verliebt in fie war. Geinem Reffen, einem flotten Dragonerleutnant, der auf die ihm ficher icheinende Erh-

idaft bin icon tuctig pumpte, ift freilich baburd ein bofer Strich burch bie Rechnung gemacht.

Setty perforgte fich immer gern mit fleinen Hiftborden, denn fie mußte doch etwas jur die Unterhaltung dersenigen ihrer Kundinnen tun, die fich gang befonders für ein bisichen Ruliffenflatich intereffierten, und deren gab es verichie bene, besonders unter ben alteren Damen.

Setty berwandte nun auch größte Gorgfall auf die bubichen Sande der jungen Rünftlerin. polierte die ichlonken Fingerspigen, fo lange, bis die Ragel wie Adat fdimmerten.

Mila Riridner betrachtete mit Woblgefallen ibre niedlichen, außerordentlich gepflegten Sand den und bas rotgolbene Baar, bas einen reigenben Rontroft gu den dunflen Mugen und den fein-gezeichneten, ichwarzen Brauen bilbete, legte fünf Mart auf ben Tijd und jagte lächelnb:

"Run, wie geben die Geichafte? Bift bu gu-

"O ja. Aber meine Beit ift gu beschetinft. Ich habe ja nur die Sonntage und wenige Abendstunden für mich. Du glaubst gar nicht. wie viele Damen fich mit verzweifelter Energie gegen das Alter webren. Gie pilgern bierber, all golte es, in einen Jungbrunnen gu tauchen. Wenn mein Atelier für Schönheitspflege immer mehr prosperieren sollte, so werse ich mich gans auf diese Sache, trete aus dem Butgeschöft aus und werbe Manifuriftin. Ratürlich müßte ich in diefem Bolle mein Atelier noch bedeutend vergrößern und luxuriöfer einrichten. D, in meinem Ropf schwirrt alles von Blänen, und die führe ich fcon noch aus, wenn auch nicht gleich!"

"Ich wünsche dir bestes Gelingen, und was an mir liegt, bein Unternehmen gu forbern, bas foll gefcheben!"

Als Setty wieder einmal eine Stunde für fich batte, befuchte fie ihre Familie und fand den Batel nicht bor. Er fcbrieb noch in feiner Stube.

(Fortfehung folgt.)

Bambinirt.

. 3m Intereffe Belgiene liegt fofortiger Grie-

bentidfni". Go bat der angefebene Untwerpener bertit ber Richter Albert bon Steenbergbe ben "Reueften Burider Radfrichten" wörtlich n Bortragen in Genf und Bern erffart. In fei-Bortrage in Genf, ber von Abgefandten ber ententegefandtichaften jum Teil niedergefchrien werde, bann aber in einem Bortrog in Bern, ber porifierten Beifall fand, überbrachte ber belgiiche neien Friedenswillens bes belgifden Bolfes. Belgien will Frieden," fagte Berr bon Steenbergle, und gwar weber einen beutschen mit einen englischen es will einen belgischen Frieden. Der belgische Friede nun ein Friede fein, ber meber ben vollfommenen Gieg ber einen, noch ber anderen Kriegspartei gulagt, ber fich auf Mus-gleich und Berföhnung aufbant. Er nuch ein fo-ortiger Friede fein, da Belgien weder eine effullange Offupation noch neue Kömpfe auf feinem Beden ertragen fann. Er muß bor allem mit ber bisberigen falichen Rentralitäts. pon ber Geheimdiplomatie Lord Balmerftones aufgedrangt wurde, die abfolut feine Gicherbeit bei weil die Bertrage von 1831 und 1830 nichts wert find." Dier wies ber in ben belgifchen Archipen mobil bewanderte Jurift nach, daß, do aus dem Bertrag von 1831 burch Englands Intrigen die Sarantie der Unverlebbarfeit berausgeriffen werden war und andererfeits durch eine Reihe von Gebeimabmachungen die belgische Reutralität niemale in bem Ginne beftand, wie etwa die ichtveigrifde, Deutschland burchaus nicht allein an Belciens Schidfal ichuldig war, fondern in hoberem

Man begreift, daß in Gent diese untigen Dar-immgen einen wahren Standal bervorriefen, ben anti gewisse Ausjälle des Redners gegen Deutsch-Mand nicht befänftigen fonuten. Wehr aber noch als biefe bifterijden Huseinanberichungen em-Berte in Genf und erfreute in Bern bas inpfere Bort des Belgiers, daß es ffindhaft fei, die Fort-irtung des Krieges mit dem Intereffe Belgiens m rechtfertigen. Dos Intereffe Belgiens verlange im Gegenteil fofortigen Friedensfchlufg.

Lokales.

Limburg, 6. Geptember.

medaille 3. Riaffe murde Allerbochft verlieben den Berren Dr. med. Sentel in Sadamar, Dr. med. Müller in Rirberg, Geheimen Conitatorat Dr. Benber in Sadamar u. ben Rranfenfdweftern Schwefter Oberin Berbardine Caloth, genannt Schweiter Loerin Berbatdine Czloth, genannt Schweiter Angiblana in Riederfelters, Schweiter Oberin Waihildis Börtner, genannt Schweiter Ottina in Elz, Schweiter Oberin Margaretha Worgenschweite, genannt Schweiter Amandina in Frichofen, Schweiter Oberin Ratharina Wald, genannt Schweiter Spriftophina in Camberg, der Schweiter Franziska Based in Wiesbaden Irilber in Limburg im Vereinblatarett Walder. miber in Limburg im Bereinslagarett Balber-

Die Ausgabe der Brothücher für die geit vom 10. Sept. dis 7. Oft. 1917 erfolgt am nichten Samstag an zwei Ausgabestellen.

Die Kriegssom merzeit erreicht in wei Wocken ihr Ende. Am 16. September wird die Uhr wieder um 1 Stunde zurüchgeftellt.

= Gilberne Sochgeit. Berr Raufmann Max Riffas u. feine Frau Gemahlin feierten gestern das Jest ibrer Gilbernen Hochseit. Mis Geichoftsführer ber Limburger Rriegs-Lebensmittelitelle, der er feit ibrer Errichtung porftebt, leiftet Berr Riflas befanntlich unferer Gtabt wertvolle Dienite.

Rriegerbeimftatten: Rrieger und Rriegshinterbliebene, die fich nit Giffe bes Rapimlabfindungsgesches in der Brobing Gesien-Raf-nu eine la dliche oder ftädtische Heimstätte erwerben mollen, erhalten Rat und Ausfunft bei der Bermittlungsstelle in Siedlungsangelegenbeiten in Frankfurt a. M., Jordanstraße 17—19, III. Etreckstunden vormittags 9—1, nachmittags 4 bis 7, Samsings nur von 9-1 Ubr) u. bei ber Dellischen Siedlungsgefellschaft G. n. b. S. in Baffel, Kurfürstenitrage 12. Die Frankfurter Ver-mittlungsstelle ist fide die Siedlungsangelegeneiten im Regierungsbegirt Biesbaben, Die Beil. Geblungsgefellichaft für Giedlungen im Regietungsbegirf Raffel guftanbig. Beide Stellen gewähren ihren Rat und Beiftand auf mundliche eber ichrittliche Anfragen bin foftenlos. Es emthiblt fich in Gledlungsangelegenheiten auch ben ant der Grilichen Fürforgestellen einzuholen und etwaige Siedlungswünsche durch deren Bermittung an die oben genonnten beiden Beratungoftelien gelangen zu laffen.

= Die Ausgabe von Rotgeld. Zu der Ausgabe von Rotgeld, die jeht bereits von mehr als 50 Städten und Gemeinden im Reiche erfolgt ift, ot ber Sandelsminifter einen Erlag an Begierungsbeborben gerichtet, ber u. a. befagt: furch die Forderung, ein gesperrtes Guthaben bei ber Reichebant für Die Ausgabe von Motgelb gu balten, foll nicht nur eine Gicherheit für die fpatere tinlöfung erftrebt, fondern auch berhütet werben, bie das Rotgeld ansgebende Stelle durch gins-Bablungsmittel Gewinn erzielt. Diejem Gendelpunfte wird die hinterlegung von Bertpopieen nicht gerecht, da diese eine verginsliche Anloge barftellen. Der Minister verfügt, "doft auch bei Bemeinden auf das Halten eines gesperrten Gut-Bine. Die Roften ber Berftellung bon Rotgeld berden badurch gang oder zum Teil gedeckt werden, biele Stilde in Berluft geraten ober aus anbeien Gründen nicht eingelöft werben. Im ibrigen ift erwünscht, daß die Gemeinden durch de Beforgnis bor ben Stoften veranlagt werden, Betliefhaltung bei der Ausgabe von Rotgeld gu

anen etwa ift in Beffen-Raffan und im Großerzogtum Beffen die Bubnerjagd auf, der wie ther Rutnvildiagd eine gang bervorragende notioeletenomifche Bedeutung gutommt. Bergeichnet och eine ber lehten Friedensfagdftatiftifen bes Smigreiche Breuben, daß im Regierungsbegirf Blesbaden 6000 Rebbilibner im Jahre erlegt muren, dabon in dem für die Bubneriagd gunftigen Roingebiet 2000 Stild und baf in Breufen jabr-15 mit einem ungefähren Rebbühnerbeftand von uft Millionen gu rechnen ift. Bener nun ift bie Boad wenig ergiebig. Wie aus allen Teilen der ngeführten Gebiete berichtet wird, find die betten dugerft fowart, und faum find in einem Sabre to menia und fo idspache Bolfer angetroffen. borben. Manche Jagbinhaber find beshalb der ben 1. Preis.

Anficht, die Jagd auf Dubner nur furge Zeit aus-nuiben, um die Bolfer nicht gu febr gu bezimieren.

— Rrieg und Gefundbeit. Der be-fannte Chyfiologe der Universität Salle, Brof. Ab-derhalden, sprach auf der friegswirt-ichaftlichen Lagung in Dresden über das bedeutungsvolle Thema "Krieg und Gesundbeit". Er erflärte, Untersuchungen baben ergeben, bag leht mehr wertvolle Stoffe als früher vom Körper ausgeschieden würden. Das habe leine Ursacke in dem vielen Aerger, dem die Menichen jeht ausgesett feien. Wan iolle fich den Aerger abgesochnen. Bir alle seien mehr oder minder Ham fier. Das lasse sich aus dem ausgeschiede-nen Sticktoff nachweisen. Redner trat für eine gute Megelung ber Stohlen- und Gasperordnung ein, do wir nicht zugleich die beutigen Ernahrungsweise und augerdem Roblenmangel leiden fonnten. But fauen fei beute eine patriotifche Tat. Die Qualität unferer Ernährung fet gut, es fible bochftens Ralf, weil Milch feble. Der Ralf fonnte vielleicht in besonderen Braparaten bem Körper gigeführt werden. Auf die viel getadelte Roblriibe führte Prof. Abberhalden die in verschiedenen Orten ausgebrochenen Epidemien gurud, n. er warnte baber bor bem Genuf ber Roblrube. Die ichige Ernährung habe weder den Rindern, noch dem mittleren Alter geichabet, wohl aber dem Aller über 50 Jahre. Das Geburtsgewicht der Rinder fei fogar etwas hober als im Frieden, Die Lungenichwindfucht babe gugenommen. Gorge bor Rranfheit, die aus der einfeitigen Ernährung entfichen fonnte, bat der Redner nicht, aber er empfahl doch, moglichft gemifchte Rabrung gu fich zu nehmen, bor allem empfahl er den Stadtern den Gemüsebau auf erpachtetem Land, weil die Fortdauer der beutigen Ernabrungsweise auf fünf Jobre borauszuschen sei. Man dürfe boch-itrns einen Zuschuft an Fleisch und Giern nach Friedensichtuß erwarten.

= dur Dersammlung in Sachen der Kriegsernährung u. dal.

Bon febr gefcabter Geite wird und gefchrieben: Ga ift eine dankenswerte Einrichtung, wenn auch die Behörden, s. B. die Rreisbehörden durch Versammlungen, in denen fundige Fachleute auftreten, dem Goffe über die Schmierigfeiten der Artegernährungsberbältnisse und Arbnliches Auftfärung, sich selbst aber wichtige Information verschaffen über die in der Bepolferung berrichenbe Grimmung, über einzelne Rig-nanbe und Mittel ber Abhilfe. Diefem Brede ent-

fproch die Berfammlung nur Sonntag in der Alben Boft gu Limburg und sie hat diesen Zwed durchaus erreicht. Wenn dei derartigen Beranststungen aus der Be-bölterung deraus Beschwerden vorgebracht werden ihre. diese und jene vermeintliche Migariffe ober unlieb-fame Folgen von Berfügungen, so barf dies ben Behörben folche Beranftaltungen nicht leib machen. Stoff gar Artif wird bei ben enblofen Schwierigfeiten, die in der Sache und in Jufillen liegen, immer vordanden fein. Blied die Kritif in richtiger Form gendt und beantwortet, fo fann fie gur gegenseitigen Rufflärung und Berutigung viel beitragen. Rur muß binsugefügt merben, daß bei unferer Kriegsernabrung alle eingelnen Schwierigfeiten rellfos nicht gelöst werden fonnen. Andererseits sind mir felfenfest davon übergeugt, daß ein Durchkolten im Allgemeinen mit den zu Gedote gebenden Mitteln durchand möglich ift, wie dies übrigend eine breiführige Erfahrung beweift.

Alleitiger guter Bille und Pflichibenugtifein, Ge-wiffenbofrigfeit, Treue und Gemeinfinn find afferbings hiergu nötig.

dings hierzu nötig.

3m Anickluß hieram erlauben wir uns noch folgende Borickläge, ohne über deren Durchführbarkeit babei ein Urteil abzugeden.

1. 3% es nicht angängeden.

2. 3% es nicht angängig, daß, wie fürzlich in der Rheimischen Bolfszeitung angeregt wurde, die Wieferungs- und Empfangöstellen von Zeit zu Zeit eine Veröffentlichung derausgeden, in der sie die Berwen dung der wichtigten Verdustenwengen befannt geben! Auf diese Weife, so will es scheinen, könnten
des befreisenden Giellen ieder Zeit nor dem Andlisen die betreffenden Stellen jeder Beit vor dem Aublifam eine-swedmutige und gerechte Lebensmittelverteilung bezw. Berwendung Naritellen. Das uniten unferes Gradtens nicht nur die ländlichen Lieferungsgentrafen, In jenem Artifel ber Rhein. Boltogig, wurde bebaup-tet, bag bies im Rreife Alojeld in mußtergultiger Weife geschehe und zu großem Bertrouen in der Bevölferung

Bir verhrhlen uns nicht bie Schwierigfeiten, bie bem entgegenstehen und meinen nicht. bag bie Befanntmachung fich auf alle möglichen Probutte erstreden

2. Die Ratur der Sache bringt es mit sich, daß durch unvorhergesehene Jufalle Lebensmittel, die in Mengen angesammelt werden, leicht dem Gerberben aubeimfallen. Dieses reift inwmanchen Fällen ein, abne das rasche Abbilje geschaffen wird. Lebteres bat feinen Grund unter anderem auch in der Umfrandlichfeit, mit der nun einmal die beborbliche Regelung falder Dinge arbeiten muß, und vielleicht auch fier und ba an einer mangelbaften Beaufsichtigung der ange-fammelten Baren. Ift es nicht möglich, baß ben Rreis- und Ortsinstangen überall, Legensmittel, die auf behördliche Magnahmen bin angesommelt, nicht weitergeschafft werben tonnen und zu verberben broben, fofort gur Berfügung fteben, womöglich gur Bertrifung unter Beburftige, zu Laften ber Einfaufe-Stelle!

Das wurde bie Borficht und Aufficht verboppeln und manchen Merger gang ausräumen ober

3. Die so wichtige Produktion von Milch und Gutter beruht auf dem Bestand an Wilchvieß. Rann es nicht geschen, das dieses, nachdem es während der Beit ber Bufah-Meifchfarte fcon ftart begimiert worben ift, nun enbgiltig bor Abidiachtung bemahrt bleibt! Milch und Gett ift wichtiger ale Fleifc!

4. Diese und abnliche Dinge mögen die schon ber-hendenen und noch zu dilbenden Ausschläffe, bon denen man fich viel verspeicht, in Erwägung gieben. Dieje Ansichliffe haben bis jeht - wenigstens tatfachlich - nur bie Aufgabe, ber Bermaltungebeborbe

nit ihrem Rai zur Seite zu feihen. Können sie nicht indirekt mit Bollzugsgewalt ausgestattet werden, indem der Beschluß von der im Ansichus bertretenen Behörde auch ausgeführt werden muß, fo weit es die Gefebe gestatten!

Provinzielles.

D Gidhofen, 5. Gept. Bei dem am letten Sonntag in Sabnftatten ftattgebabten Gauturnen des Marganes wurden von Mitgliedern des biefigen Turnvereins fowohl in der Ober- wie in der Unterftufe die 1, Preise errungen. Beiter wurde in der Oberftufe der 12. und in der Unterftufe der 14., 21. und 30. Breis gebolt. Im Gilboten-Lauf errang ber Berein ben 2, Breis.

Guturmfeit bes Margques, welches am Conntag den 2. September in Sahnftatten flattfand, baben fich auch die Turner des Turnvereins Miblen recht gablreich beteiligt. Es wurden folgende Breife ergielt: In der Oberftufe der 3., 4., 7. und 10. Breis; in der Unterftufe der 2., 4., 11. und 19. Breis. Im Eilbotenlauf gewann der Rerein

)!(Glg, 5, Sept. Für tapferes und mutvolles Berhalten in den letten ichweren Rampfen im Beften erhielt ber Dusfetier Beter Goneiber, John des im letten Winter verftorbenen Landwirtes Bhilipp Schneider bon bier, das Eiferne Areus 2. Alaffe. Drei Brüder des Ausgezeichneten steben zur Beit noch im Felde. Ein anderer Bruder fiel im erften Kriegsjahre auf dem west-

lichen Ariegsichamplage. :1: Dabamar, 5. Gept. Der Landfturmmann Bilbelm Raffer und der Bebrmann Jafob Raifer, beide von bier, wurden für Tapferfeit vor dem Feinde und treue Bflichterfüllung durch Berfeihung bes Eifernen Kreuges zweiter Rlaffe

)!(Moidheim bei Montabaur, ben 5. Gept. Der Gefreite Sofet Baft. Cohn des Schniedemeisters Wilh. Baft vor hier, wurde für mutbolle Haltung vor dem Beinde gum Unteroffigier und Sahnen-

ichmied befordert. Etlingen, 5. Sept. Dem Musfetier Ebriftian Gudu, Gobn des Landmanns Karl Budy, wurde für topferes Berhalten und treue Bflichterfullung bor bem Geinde bos Giferne

Areng 2 Riaffe verlieben.

U Ransbach, 5, Sept. Bige-Bochtmeister Sugo Fobr, Gobn des Braucreibesithers Wilbelm Fobr, wurde gum Leutnant d. Ref. der Feldartillerie beforbert.

Raffan, 4. Sept. Anf Germd des § 69 der Reidisgetreide-Dronung für die Ernte 1917 bom 21. Jami 1917 (Reidisgesethblatt Seite 507) ift der Midlenbetrich des Adolf Minor in Bergnoffau-Schenera wegen Ungawerläffigfeit bes Inhabers geichloffen worden.

Dormijchtes.

Die Gefaffung ber beffifden Obiterntr.

bt. Bur Berftellung von Marmelabe muß bos Grobbergogtum Lessen, wie Landestobildauinspestag Ge obe-Dernestadt mitteilt, 180000 Jentner Cbit an das Reich liefern. Gelingt dies, so ist für Lessen eine Beschlag-nahmung des Chites nicht zu befürchten, im anderen Kalle wird jedoch mit der Beschlagnahmung eine weitere Erthödung der Söchlagnahmung eine weitere Erthödung der Söchlagnahmung eine weitere Bur Eindedung des Winterbedarfs an Chit kann fich jede Sauskaltung auf den Rapf 50 Pfd. Aepfel und Birnen und 25 Pfund Zweischen unmittelbar vom Erzeuger ge-gen Beforderungsischen erstehen. Klagen über zu bobe Societpreife beantwortete ber Ranbesobithauinfpeltor dahin, baji Delfen daran nichts ändern tonne, da die Breife einbeitlich für bas gange Reich festgeseht feien. Benn die Breife für Gubbeutschland gu hoch feien, so fei man in Rordbeutschland, befonders in den Grofftabten an folche Preife gewöhnt.

hoch flingt bas Lieb vom braven Mann.

Am 4. Juli waren in Lindau am Bobenfee zwei Kinder, das achtfahrige Tochterden ber Frau Tani Segelbacher und ber fünfjührige Sohn des Schloffer-meifters hentich in den an diefer Stelle beträchtlich tie-fen See gefallen. Das eine batte das Gleichgewicht verloren und beim Sturge bas anbere mitgegogen. Motrofe ber Bobenfeeffottille in Lindau fprang ofine Jögern ben Kindern nach. In dem Augenblick, als fie zu berfinfen broften, erreichte er bie Kinber u. rettete beibe nam Tobe bes Ertrinfens. Der beherzte Lebenscotter ift ber Matrofe Paul Schulg aus hamburg.

Lette Radrichten.

Großer Zubel im befreiten Riga.

Der deutsche Rriegsberichterstatter Dr. Fr. Bertheimer ichilbert in ber Frantf. 3tg. ben Einsug der deutschen Truppen in Riga wie folgt: 4. September mittogs.

Ein fröstiger Regen fam in der Racht der Feuerwehr zu Silfe, die nur noch brei Automobilfpripen und gang wenige Pferde bat. Oben ist der Stab Oboft, find Bring Leopold und fein Stabodef Oberft Soffmann unter fturmifdem Jubel und Godjeufen der Die Mutos um-brangenben Bevöllerung in Die Stadt einge. gogen. Bewegtes Leben berricht auf ben Stra-fen, die eleftrifche Strafenbahn verfehrt wieder, und etwas Sonne, die geftern fehlte, lacht über bie iconen Strogen und Boulevarde. Bor bem alten Stadttheater fpielt die erfte beutsche Militarfapelle. Braufend flingt als erftes das "Beil dir im Giegerfrang" nebft bem Breuhenlied über ben Blat. Sochrufe und Beifallsflatichen ber immer dichter fich drangenden Menschenmenge folgen. Der Führer der Heeresgruppe Generalober b. Eichborn wird berglichft begrüßt. Ueber Die Diina fligen icon feit geftern Abend beil gebliebene fleine Dompferden und stellen den Berkebr her. Am Oftausgang von Mitau, so berichten die bort Rommenden, steben seit gestern Abend bichte Menidenbaufen und rufen Bogen und Aufos der oftwarts Jahrenden Gludwünsche und Gruge für

Die Ruffen haben am 3, Sept. feit Morgengrauen icandbar in ber Stadt gemutet und geplündert. Wenn auch noch den ersten Eindrücken zu schliegen in der Innenftadt nichts berbraunt ist, Kirchen, öffentliche und Brivathäufer unversehrt steben, so find doch alle, aber auch radifal alle Laben gerftort, die großen Cafes ger-trummert, die Stragen überfat mit Scherben und Reften, es icheinen namentlich die Truppen ber ruffifch-lettifchen Bataillone an diefen gügellofen Taten beteiligt gu fein, benen fich givile Marodeure anichloffen.

Graf Czernin reift nach Berlin.

29. Wien, 5. Gept. Der Minifter der ausmörtigen Angelegenheiten Graf Czernin ift gestern in Begleitung des Legationsrates Grafen Colloredo Mannsfeld nach Berlin abgreift. Bein Befuch gilt nicht nur ber Seftftellung ber Antwort auf die Bapftnote und der Stellungnahme zur Wilsonnote, sondern auf der Lösung ber immer brennender werbenden polnifden

Die "Renorientierung" in Gadfen.

Dreiben, 5. Gept. Die fachfifche Re. gierung bot beute im Ausschuß für politische Renordnung der gweiten Kammer die Einführung des Reichstagswahlrechtes für die Landtagswahlen abgelebnt

Bwei Großfürften gefangen gehalten.

Dang, 5. Sept. Reuter meldet aus Betersburg: Der "Dien" und der "Nowoje Ditza" teilen mit, daß Großfürst Wickael Alexandrowitsch, der befanntlich vom friiheren Jaren zum Thronerben bestimmt worden war und deffen Bemablin in ihrer Bohnung gefangen gehalten werden, da ein antirevolutionäres Komplott entdedt wurde. "Dien" teilt noch gerüchtweise mit, daß auch Großfürst Dimitrij Baw. Iowitid in feiner Wohnung eingeschloffen gehalten weebe.

Lornilow.

Schweiger Grenze, 5. Gept. Rach Schwe Weldungen aus Beiersburg botte Oberbefebis.... ber Kornilow eine Unterredung mit den ruffischen Bressebertretern, denen gegenüber er erflärte, daß die Rampfhandlungen im Guben fortbauern wer-

t, wobei fich ber Schwerpuntt auf die ruman. Front vericueben merbe, mo in nachster Beit Rampfe größten Stils gu erwarten feien; auch muffe man an der fibrig. Front mit großen Rampfhandlungen rechnen. Er glaube an gemeinsame Unternehmungen der Deutschen zu Wasser und zu Lande an der rust. Kordfront, Der General er-flärte noch zum Schlusse, daß noch seiner Ansicht der Winterseldzug 1917/18 augenscheinlich sicher

Das Barifer "Beiti Journal" bericket aus Be-tersburg, das Berbleiben des Generals Kornilaw als ruftischer Oberbeichlishaber bangt von den Enticheidungen Rerensfis über ben Gintritt Rornilows in die vorläufige Regierung ab, die als Gegengewicht gepen die ruff. angriffsfeindliche Haltung des Arbeiter- und Soldaten-rates angestraft wird.

Neue Tauchboot-Resultate: 30 000 Br. Reg. To.

29. Berlin, 5. Sept. (Amtlid.)

Mene M-Boot-Erfolge auf dem nördlichen Ariegofchauplati: 30 000 Br.:Reg.:To.

Unter ben berfenften Schiffen befanben fich ber englische bewaffnete Dampfer "Clavorben" mit 6000 To. Roblen nach Genna, fowie 3 aus Geleitzugen heranogeichoffene Dampfer von benen 2 bewaffnet waren, und ein Tanfbampfer bon minbeftens 4000 To.

Der Chef bes Abmiralftobes ber Marine.

Eine Berordnung über Wein

bom 31. Mugust bestimmt u. a.:

Berlin, 6. Gept. Die Berfteigerung von Bein ift berboten, foweit es fich nicht um eigenes Gewochs handelt. Raufvertrage über Beintranben am Stod, Tranben-maijche, Tranbenmolt oder Wein aus der Ernte 1917 dürfen bis zu dem Tage, an dem die amtliche Befanntgabe bes Beginns ber Lefe in ber Gemarfung ergebt, in ber ber Bein wachft, nicht abgeichloffen werben. Bertrage biefer Art, die bor Infraftireien diefer Berordnung und nach bem 31. Dezember 1916 abgeichloffen find, find nichtig. Bom 10. Geptember 1917 ab bat bei jeder Beräuferung von Wein, von Trauben gur Weinbereitung, von Traubenmaische und Traubenmoft an Berfonen, die mit diefen Erzeug. niffen Sandel treiben ober fie gewerbemäßig weiterverarbeiten, einichlieflich ber Inhaber von Gaft. Schant- und Speisewirtichaften, ber Beraußerer bem Erwerber eine Beideinigung ausgustellen und auszuhändigen, aus der Rome und Wohnort des Berüngerers und des Erwerbers, der Log der Beräußerung, die Art, Berfunft und Menge fewie der Breis der veräußerten Ware ersichtlich sind. Der Erwerber hat diese Be-scheinigung aufzubewahren und auf Berlangen ben Beauftragten ber Breisbrüfungsftelle u. ben Beamten ober Beauftragten ber Bolizeibeborbe

Der Sandel mit Wein ift vom 20. September 1917 ab nur folden Berfonen gestattet, benen eine befondere Erlaubnis jum Betriebe bes Sandels mit Wein durch die von der Landeszentralbehörde bestimmte Stelle erteilt morben ift. Dies gilt and für Berjonen, die bereits vor diefem Beitpunft Sandel mit Wein getrieben hoben,

Diefe Borichrift findet feine Anwendung auf 1. den Berfauf felbstgewonnener Erzeugniffe bes Weinbaues;

2. Aleinhandelsbetriebe, in denen Bein nur unmittelbar an Berbraucher abgesetzt wird; 3. Behörden und andere Stellen, demen amtlich die Beichaffung u. Berteilung von Wein übertragen ift, auf lettere in den Grengen

Die Vorgange in Rafan.

ber Hebertragung.

Mus Stodholm wird ber "B. 3." gemelbet: Soarstraubende Gingelbeiten bringen ruffische Blatter über die Explosion in Rafan, woo, wie jetzt verlaufet, rund 1500 Weniden umgefommen find. Meldungen, die fiber Finnland bem Berichterftatter angegangen find, laffen feinen Zweifel barüber daß es fich um einen vorbereiteten Aufruhr der Rafaner Befahung gebandelt bat, deffen eine Folge die Sprengung ber Rafaner Rriegsbebarfemerte und der Geschohlager gewesen ift. Diesen Brivatnochrichten zufolge war bas ftellvertretenbe Geveraffommando des Kajaner Wilitärbezirfs ichon smei Bochen vorber vom örtlichen Goldatenausfout davon in Kenninis gefeht worden, das die gefamte Befahung beichloffen habe, fich bem Ab. foub nach ber Rordfront gu wiberfeben und baf fie auch die Wegichaffung der in Kasan bergestellten oder dort lagernben Geichoffe nach den Striegsichauplogen verbindern werde. Als auf Anfrage des derzeit kommandierenden Generals and Betersburg die Weifung tam, Die Rafaner Befahung nötigenfalls mit Waffengevalt "zu berubigen", da wußte die bortige Burgerbevölferung. daß Schredlicheres bevorftebe. Unmittelbar nach Befanntwerden des Betersburger Befehls begann benn auch die Abreife aus Rajan mit den Wolgadampfern nach Canjara und Permund mit der Eifenbahn in ber Richtung Mostau. Der Aufruhr begann damit, daß Erfahbataillone der 41. Divifion, die jur Front abgeben follten, einfach die Rafernen verlaffen wollten. Aber mehrere Sotnien des rechtzeitig aus Samara berbeigerufenen fünften Donichen Rosafenregiments umzingelten die Rosernen. Kurg darauf ibrangen beibe gewaltige Werfe in die Luft.

Afraelitifder Gottesbienft.

Freitogsbead 7 Uhr 20, Samstagmorgen 8 Uhr 30, Samstagsschmittig 3 Uhr 30, Ausgang 8 Uhr 40.

Berantwortl, für die Angeigen: 3. D. Ober, Bimburg.



Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere gute Schwester, Schwägerin und Tante, Fraulein

Katharina

heute nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden, versehen mit den Tröstungen der kath. Kirche, im Alter von beinahe 74 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu rufen.

Thalhelm, den 4. September 1917

6077

samkeiten anläßlich unserer

Die trauernden Brüder und Kinder.

Die Beerdigung findet statt Freitag, den 7. September, vormittags 7 Uhr, darauf das Seelenamt.



Die Kämpfe bei Riga und Friedrichstadt O E II O III SEE WILLIAM



Der Brückenkopf von Riga

802

Ausgabe der Brotbücher.

Die Musgabe ber Brotbucher für bie Beit vom Camstag, ben 8. Cept. b. 38. für ben gangen Stadtbegirt in 2 Musgabeftellen auf Bimmer 13 bee Rathaufes und gwar :

I. Gur die Strafen Auftrage bis Franffurterftr., pormittags von 8-1 Uhr in Ausgabeftelle 1,

II. für die Straffen Friedhofdweg bis Bolgheimerftr. nachmittags von 3-5% Uhr in Ausgabeftelle 1, III. für die Strafen hofpitalftrafe bis Obere Schiede, vormittage von 8-1 Uhr in Ausgabeftelle 2,

IV. für die Straften Untere Schiede bis Wörthstrafte nachmittags von 3-5% Uhr in Ausgabestelle 2. Bei biefer und ben fpateren Brotbucherausgaben haben

sich die Daushaltungsvorstände in demjenigen Begirt einzufinden, in dem fie bei der Perfonenstandsaufnahme am 12. August 1917 gewohnt haben.
Berjonen, die teinen eigenen Saushalt haben, find bort aufgeführt, wo sich ihre Schlafftelle befindet. Diefer Dans-

haltungsvorstand bat bas Brotbuch für ben Schlafftellen-mieter in Empfang zu nehmen und nicht etwa, wie es bis-ber öfter geschehen ift, ber Rostberr. Die alten Brotbuchumfclage find abzugeben. Militarpersonen, die außer Truppenverpflegung fieben, exhalten die Brotbucher burch Bermittlung bes Truppenteils.

Limburg, bon 5. Geptember 1917.

Enteignung von Jahrradbereifungen.

Bur Enteignung ber nicht freiwillig abgeliefer-

Auf Grund diefer Beftimmung find bon ber

die Fahrrad-Bollgummidereifungen, die Fahrraddereifungen bei Pfandleihen, so-weit sie deren Eigentum und von ihnen zur gewerbsmäßigen Beräußerung bestimmt sind. Berpfändete Deden u. Schläuche sind

rad gur Sabrt nach ben Arbeitofellen ge-

jahbereisungen, die Ersahbereisungen von Bersonen, Fir-men, Gesellschaften, soweit diesen die Er-laubnis zur Jahrraddenuhung erfeilt ist, mit der Maßgade, daß für jedes Stild der

gum Gebrauch freigegebenen Berrifung ein Erfahftud beiaffen bleibt. (3. B. für ein Zweirab, 2 Deden und 2 Schläuche als

f. der aus elastischen, nicht gummibaltigem Material bergestellte Luftschlauchersab. Die

Fahrraddecken dagegen find zu enkignen, Bereifinigen an Kinderspielzeugen (s. B.

Sollander); Bereifungen an Rinderfahr-

Bereifungen, die eine ungewöhnliche Kon-ftruftion haben, s. B. besondere Saalrader ober Clevilander Lugusbereifungen auf

rödern dagegen milfien enteignet werben;

Sinfichtlich folder Bereifungen, Die nicht bier

Alle in biefiger Gladt wohnhaften im Befite

unter a-h aufgeführt find, beren Enteignung aber swedmößig imterbleiben foll, nuß die Entscheidung bes zuständigen Militärbesehlshabers eingeholt

bon Fahrrabbereifungen befindlichen Perfonen,

gleichgülfig ob fie Eigentilmer find ober nicht, auch

biefenige, welche fich bereits gemeldet haben, wer-

ben biermit aufgeforbert, die Bereifung auf Bim-

mer Nr. 4 des Rathaufes zu melden und zwar hat

am Freitag, ben 7. bs. Dis, von 8 Uhr bormit-tags bis 1 Uhr mittags für bie Anwohner ber Strafen mit ben Anfangebuchstaben von M bis

einichliefelich R und bon 3 bis 6 Uhr nachmittnas für bie Aumohner

ber Strußen von 2 bis einschließlich 3.

Auch die Bereifungen, welche zur Weiterbenutzung freigegeben find, müßen gemeldet werden.

Die Nichtbefolgung dieser Anordnung wird auf Grund der Bekandingdung betr. Beschlagnahme und Bekandserbebung der Fabrraddereifungen dem 12. Juli 1916 mit Gefängnis die zu einem

Jahre ober mit Gelbstrafe bis gu 10 000 M be-

Limburg, ben 4. September 1917. 1 Der Magiftrat.

Pacier für Forzellan

N. Borlin Jr., Köln, Efitticherfir. 10

Borgellan-Großhandlung.

(Offerten mit Baugnis-ithichriften und Unfprüchen).

dies zu geschehen:

fucht per balb

Solzfelgen mit Metallauflage.

e. Bereifungen ber fogenannten Saifonarbei-

d, alle im Befit von Beborben befindlichen Er-

fer, die nur im Sommerbalbiabr

ten Fahrradbereifungen find für den Kreis Lim-burg die Ausführungsbeftimmungen erlassen wor-den und in Kr. 200/1917 des Limburger Anzeiger

Enfeignung ausgenommen:

zu enteignen,

Der Wagifirat.

Schnellzugverfehr.

Limburg (Lahn)

Statt Karten !

Die feit einiger Beit in nachstebenben Jahrblanen berfehrenden Militarurlanber-Schneifzüge 123 u. 124 Trier—Coblenz—Giehen—Caffel— Rordhaufen — Sangerbaufen — Berlin Fr. Str. werben in beschränft, Umfang für den Zivilverfehr freigegeben: I 124 Berlin Friedr, Str. ob 7,02 vorm., Caffei ab 3.33 nachm., Marburg ab 5,36, Gichen ab 6,20, Weklar ab 6,36, Braunfels ab 6,52, Beilburg ab 7,08, Limburg ab 7,42, Dies ab 7,51, Rasjan ab 8,16, Bad Ems ab 8,30, Rieber-Lahnstein ab 8,49, Coblens ab 9,05, Trier an 11,30, 1mb II 123 Trier ab 8,25, Coblens ab 11,05, Niederlahnstein ab 11,17, Bad Ems ab 11.36, Limburg ab 12.19 nadm., Weilburg ab 12.53, Weylar ab 1.23, Giegen ab 1.52, War-burg ab 2.22, Caffel ab 4.30, Berlin Fredr. Str. on 12,38 Rodits

Kerzlichen Dank für erwiesene Rufmerk-

Max Niclas und Frau.

Silber-Hochzeit.

Limburg (Lafin), den 5. September 1917

Heinrich Merz u. Frau

Katharina Merz geb. Schroth.

Thre Vermählung zeigen an

Ronigl. Gifenbahnbireftion Frauffurt a D.

Ziehung bestimmt gig footgreine auf Printer: Kölner Lotterie. Bestschlands graffe 2 end günefigate as • Mar-tun-Letterie de 96/7 Gewinno ba

いるをきせ 25600

September 1917.

Erster Esopiger 1.glücki. Falle

Lose 1 Mk. 1 Lose 5.

Forto sell biste 35 Ptg.

Razination 28 Ptg. meter. Zu berichen durch Hch. Krämer, Luiterlegeschätt Bank- und

Dasselderf, Königsalles 52, Periodoch Konte Eilt | Sofortige Gewinn-Auszahlungsstelle! Eilt!

Ehrlicher, zuverlässiger

Hausdiener

für sofort gesucht.

0034

Geschwister Wayer. 000000000000000000000

Gar Morrefpondens und Registratur fuchen wir für 1. Oftober tachtiges

Fräulein. Bute Fertigleit in Stenografie und Rafchinen.

ichreiben Bebingung. Angebote mit Beugnisabidriften erbittet

Abteilung Phosphorit der Chemifchen Fabrit Griesheim=,,Gleftron", Bartftraße 18. **************************

Buchhalter

gesetzten Alters, kath., verheir, und jetzt militärfreimit langjähr. Erfahrung im Bankfache "mit der dopp-amerikan. Buchführung vollständig vertraut, auch unter bescheid. Ansprüchen per sol. od 1. Oktor. er-Stellung auf dem Kontor eines größeren Geschäfts oder Fabrik. Kriegsindustrie bevorzugt.

Off. unter 6051 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Bon meinem Arlegslager liefere ich

für notwendige Reparaturen gegen behördliche Befcheinigung F. Willer, Eisenhandlung Inhaber: Th. O. Fischer.

Em fleines

Wohnhaus mit Stallung

pu verlaufen. 500 Dabamar, Blier Marft I.

mit Ruche (Gas) gefucht.

Rieine möbl. Bohnung

Angebote u. 6036 an bie

Befchaftoftelle bes , Raffaner

Aleines Landhans

mit Garten in Gig Gtaffel

ob. Freienbieg ju faufen gefucht.

Off. unt. 6033 a. b. Grp.

Gifenbahnftrage 3, part.,

1 Bimmer, Ruche mit Roch, und Leuchtgos, an einzelen Berfon ober finberlofes Che-

Gine Safin mit 4 Inngen, beutfche Sched,

6 Wochen alt, ju verlaufen.

Em fchoner, fprungfabiger

Westerwälder Butte,

paar m vermieten.

Orbentliches Dienitmädchen fucht fofort

Dienstmädchen für Meinen Saushalt gefucht. Frau Millenbach, Babr. 6014

Dadamar.

Monatsmädchen Bernerfengerfir. 15.

Tüchtiges

Monatsmäddzen ür pormittags gefucht. 6032 Rab. in ber Erp. b. Bl.

Monatsmäddien

Bartitrage 15. Tüchtiges, fraftiges 6080

Madden jum 15. Geptember gefucht. Rochen nicht erforberlich

Frau Reg. Rat Golfu. Beetbaben, Frig-Rolleftr. 14. Junger Mann,

20 3. alt, fucht f. einige Monate Aufenthalt u. Berpflegung in landl mafbreicher Wegenb gur Rraftigung feiner Gefundbeit gegen mas. Breid. Derf. murbe en. leichte Mab, mit verr. Geff. Ang. m. Ang. d. Pr. a. Seine. Bette, Schneibermftr., Bottrop 28eftf, Rixdhellenerftr. b. 1010

Junger Maun, 28 Johre alt, ab 1. Otibr.

poin Militarbienft entlaffen fucht Stellung ale Lagerift ober Experient per 1. Otr Werte Off. mit Wehalteangabe erbittet unter M. Bruck, Lelpzig . Anger, Engelborferftrage 5, III.

tudtiger Pader für Glas und Borgellan gegen boben Lobn gefucht Rann auch Rriegeinvalibe fein. Borm Resenthal, Limbury. gegenüber Babubof.

Rnedit

für Banbwirtichaft, Rutiche unb fonftiges Buhemert gu gmei Bferben gefucht.

Hol. Langenbernbach. Bin echter

Banama-Dut auf bem Bege von Gichholen nach Ennerich verloren, gegen Belohnung abzugeben an Louise Maxeiner,

Binbenholghaufen. Beamter, fucht jum 1. Oft burchaus rubiges, gut

möbl. Zimmer. Off. m. Preis u. 6070 a. App

Wohnhaus mit Garten und etw. Stall,

Bas ober eleftr Bicht, BBafferleitung, in ichoner Lage in ber Rabe von Limburg, für fofort an mieten gefucht. Offerten mit Breis unter 6074 an bie Exp. b. Bl.

in Limburg ober Umgegenb **Wohnhaus**

in freier, fconer Bage gut taufen ober auf langere Beit ju mieten gefucht. Schriftl. Angeb. mit Breis unt. 6025 an bie Exp.

Stores Scheibengardinen große Auswahl

A. Albertir Limburg.

Ein ar. beigb. Zimmer ober 2 ff. Jimmer mit Gas ober eleft Licht von alleinft. Herrn zu miet ges. Rab. Exp. 6049

NR Um unliebiamen Bortommuiffen vounbengen mith in Jufunft ner gesen ab-

annotatale mit Sitberbiget am Gonft.

Sefpitalite. Mene ober menig gelren in

gu taufen gefucht. Offerten richte man unter 6059 a. b. Grp.

18 Monate alt, fieht ju ver-Ludwig Theis Wwe., Dellenhahn bei Rennerob. Bwet fcbone mittigen liefert in langenen

Läuferfchweine gu verfaufen. Birtichaft Meep,

Steinbarb b. Dabomar.

Gerfel pon bett. Budt von beft. Bucht, dinellmid fige Ebetruffe, langgeftredt, Gelappohren, bie beften jur Bucht und Gemell. maft, prima Freffer, feuchenrei, ferngefund

Bor bem Berfand freid. tierärziliche Anterjuchung. Offertere freibleibenb:

6-8 Both alte M. 23-28, * * 28-88, 8-10 . . 38-48, 10-19 48 - 5819-15 p. Stud. Für prima Schweine, gefunde Anfunft Garantie. Bahnftation genau angeben. Lorene Rosenstock, Düffelber Colnerftrage #32. 744

> Raubhaariger Pinscher

Rube, guter Rattenfanger, Dff. unt. 6056 a. b. Egp. Wuterhaltene gebrauchte

Wand- u. Bafferpumpe mit 9-10m Rohr gu taufen gefucht. Adolf Zirfab. 6052 Möllingen b. Wefterb.) Gin gebraucht, burchrepariert.

54 gölliger

Dreichwagen gu vertaufen. Bufner, Dafdinenfabrit,

Limburg. Eine gebrauchte 6079 Aartoffelernte=

Majchine mit Bangreden ju vertaufen. Raiffeifenlagerhaus, Mieberbrechen.

Sehr gut erhaltenes Cofa mit 4 Polfterftühlen gu verlaufen. Straube, Dranjenftein. Gardinen

Rerbo

englijd

Bei

Im Muipen 聽Eidy

Fliu

Month

St. Bo

an. Br

- Eu

obembe

an ber

Ereffer

berbod

Rot

Bin

bentar

Bohnf

but ber

900

Rigo 1

beteb!

batteri !

Alle S

Witten

perri

Uniterf

ein un

milinbe

muffijd;

thre %

Ridien

me Er

folgrei

die rib

mody (C

der tert

famie

Trupp

miinbe

bon b

troffer

bor be

Sabne

men,

ter ru

lambei liber d

mehier

Diftat

Drude bes b

Hidsen

雅 >

bent in

Eoh 1

COINT.

boten Mmöb

fern 5

bon 1

ift ein

203

- bo:

23

6

Wegen Gleifchfarten Breitag, ben 7. Ceptbr. pen 2-3'/s Uhr nachm, pem Rartennummer 1-850.

berg verloren geginoen Ales gugeben bei Ph. Dobay.

Emaillefditber, Gebeut-

G. & B. Labouté, Bigarrengefchäft u. Ngenturen Mormmarft

Deformschule Leutkirch (All-

Einfährigen-Vorbereitung Schülerheim. 790

THE PERSON NAMED IN COLUMN Drofffige Dansfroum balks für Bantika-Seifigetti Deutsche Moben-Beitung

臺 🖦 Goallif au unibertrojim 🖹 1307. 80 Big. Jurit fife Duffenteil Brotebelle been

Berlog Otto Brust Eriphig, Authousing 13. Continues and the second

France-Linkelare, Traver-Bildches und Dank Karlen

liefert in würdiger Ausstattung, reichhalt. Auswahl, preiswert u. In hureer Frist die Limburger

Vereinsdruckerei.

Gute Betten kaufen Sie bei A. Albert jr

Limburg. 804

fer R Benes deutschich n mirb. timae terick men 6

所命 große

285, Tr ter D Section